


SONNENTOR®


Was zum
Kuckuck ist ein

GEMEIN WOHL BERICHT

**GUTE?
FRAGE**

VON LAURENZ
AUS VILLACH

GEMEINWOHLBERICHT?

Puhhh
gar nicht so leicht,
diese Frage in aller Kürze zu
beantworten. Aber ich
versuch's mal: Im Gemein-
wohl-Bericht findest du alle
Infos zu unserem **NACH-
HALTIGEN UND SOZIALEN
ENGAGEMENT**. Wir setzen
auf Sinn- statt Gewinn-
maximierung, fördern
KOOPERATION statt
Konkurrenz, entwickeln **BIO**
weiter, sichern sinnvolle
ARBEITSPLÄTZE ... O.k., das
wird jetzt doch zu lang. Am
besten machst du dir selbst
ein Bild. Einfach umdrehen,
aufblättern, loslesen!

**GUTE
ANTWORT**

VON JOHANNES GUTMANN
SONNENTOR GRÜNDER

Gemeinwohl-Bilanz

2023–25

für: SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Österreich,
SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Deutschland,
SONNENTOR s.r.o Tschechien und SONNENTOR Service GmbH,
SONNENTOR S.R.L. Rumänien
Testat gültig bis 30.11.2027



Lieferant:innen

Menschenwürde in der Zulieferkette	90 %
Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	90 %
Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	90 %
Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	90 %

Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen

Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	60 %
Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	80 %
Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	60 %
Eigentum und Mitentscheidung	0 %

WEIL WIR EIN FAMILIENUNTERNEHMEN UND KEINE GENOSSENSCHAFT SIND.

Mitarbeitende

Menschenwürde am Arbeitsplatz	90 %
Ausgestaltung der Arbeitsverträge	70 %
Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	70 %
Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	80 %

Kund:innen und Mitunternehmen

Ethische Kundenbeziehungen	80 %
Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	50 %
Ökologische Auswirkungen der Produkte	100 %
Kundenmitwirkung und Produkttransparenz	90 %

HALLELUJA!

Gesellschaftliches Umfeld

Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte	100 %
Beitrag zum Gemeinwesen	60 %
Reduktion ökologischer Auswirkungen	90 %
Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung	80 %

JUHU!

Negativkriterien

0 %

Bilanzsumme: 755 /1000

WIRST DU – SO WIE DIE AUDITOREN – NICHT FINDEN :)

Maximal kann man 1000 Punkte erreichen. Würden wir nur den Gesetzen entsprechend wirtschaften, wäre diese Zahl wohl 0.



AUF DIESE 755 PUNKTE SIND WIR SEHR STOLZ! 2011 ERREICHTEN WIR BEI UNSERER 1. BILANZ SCHON 630 PUNKTEN. SEITDEM HABEN WIR UNS DEUTLICH VERBESSERT.

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie?



Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein ethisches Wirtschaftsmodell, welches das komplette unternehmerische Tun umfasst und die klassischen Unternehmensziele auf den Kopf stellt: von Gewinnmaximierung und Konkurrenz hin zu Gemeinwohl-Maximierung und Kooperation.

Die Gemeinwohl-Bilanz ist das dazugehörige Messwerkzeug und macht Nachhaltigkeit messbar. Die zentralen Säulen sind Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung. Werte, für die wir seit unserer Gründung 1988 stehen und die wir uns seit 2011 durch die Gemeinwohl-Ökonomie bestätigen lassen.

Sinnmaximierung statt Gewinnmaximierung

Wir betrachten Nachhaltigkeit ganzheitlich. Bei SONNENTOR bedeutet dies, dass wir uns für die Umwelt und unsere Mitmenschen engagieren. Wir setzen auf sinnstiftende Arbeit, Partnerschaften auf Augenhöhe und unsere Gewinne werden wieder in das Unternehmen, die Region und ein sinnvolles Miteinander investiert. Die Rechnung geht auf!



JOHANNES GUTMANN UND DIE BAUERNFAMILIEN DER ERSTEN STUNDE: ALLESAMT GEMEINWOHL-ÖKONOM:INNEN, BEVOR ES DAS WORT ÜBERHAUPT GAB. MITTLERWEILE IN 2. BZW. 3. GENERATION SONNENTOR LIEFERANT:INNEN.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



SONNENTOR begeistert seit 1988 mit biologischen Tees, Kräutern und Gewürzen. Wir sind eigensinnige Andersmacher:innen. Wir arbeiten im Kreislauf der Natur und zeigen, wie wertvoll altes Kräuterwissen im Heute ist. Inspiriert von den Bedürfnissen der Menschen entwickeln wir innovative Produkte für ein gutes Leben.

Mit der biologischen Landwirtschaft tragen wir zur Stärkung der Biodiversität bei und leisten unseren Beitrag zu einer enkeltauglichen Zukunft.

Die Prinzipien des Gemeinwohls, wie wir sie täglich leben, bedeuten für uns unter anderem, dass alle entlang unserer Lieferkette gut leben können, faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe, gelebte Wertschätzung und ein gutes Miteinander im Unternehmen.

SONNENTOR Produkte

Zum Sortiment zählen rund 900 verschiedene Produkte, die von Sprögnitz aus in rund 60 Länder weltweit versendet werden. Sie reichen von biologischen Kräutern und Gewürzen über Tees, Kaffees, Süßigkeiten und Knabbereien bis hin zu ätherischen Ölen, liebevollen Geschenkideen, Kinderprodukten und Fachliteratur. Erhältlich sind unsere Produkte in den SONNENTOR Geschäften, im Bio-Fachhandel, in Apotheken, Reformhäusern, in der Gastronomie und Hotellerie, im SONNENTOR Onlineshop unter www.sonnentor.com/onlineshop und in Deutschland auch bei ausgewählten Partner:innen des gehobenen Lebensmittelhandels.

DAS NEUE
ENERGIEEFFIZIENTE
BETRIEBSGEBÄUDE
IN RUMÄNIEN

SONNENTOR Geschäfte

In unseren SONNENTOR Geschäften findest du dich in einer duftenden Kräuter- und Gewürzwelt wieder. Das gesamte SONNENTOR Sortiment kannst du an 36 Standorten in Österreich, Deutschland und Tschechien entdecken.

SONNENTOR Erlebnis

Du willst wissen, wo unsere Produkte hergestellt werden? Unser Standort in Sprögnitz ist immer ein Erlebnis! Hier können neugierige Gäste hinter die Kulissen blicken, im Bio-Gasthaus Leibspeis' regionales Bio-Essen genießen, im Wald-Reich ein entschleunigendes Waldbad nehmen und im Naturgarten der Vielfalt am Frei-Hof Interessantes über Permakultur und Naturkreisläufe erfahren – seit 2024 auch ganz individuell mit der neuen Audioguide-Führung.

Erholsame Waldviertler Nächte verspricht ein Aufenthalt in den gemütlichen Land-Lofts. Zwei Wohneinheiten aus 100 % nachhaltigem und regionalem Material laden zum Energietanken ein. Auch in den Stadt-Lofts im nahen Zwettl übernachten Gäste nicht nur – sie schlafen mit Geschichte: Das ganze Haus aus dem 13./14. Jahrhundert lädt mit seinen fünf Ferienwohnungen dazu ein, seine vielen spannenden Geschichten zu erleben.

An unserem tschechischen Produktionsstandort im südmährischen Čejkovice lädt eine 2023 neu eröffnete Exkursionsroute Besucher:innen ein, die Herstellung unserer Teebeutel aus nächster Nähe mitzuerleben.

Wir wachsen über uns hinaus

Was wir bisher geschafft haben, motiviert uns dazu, uns immer weiter zu engagieren. Und oft heißt das: Weniger ist mehr. So arbeiten wir in Österreich und Tschechien mit einem Umweltmanagementsystem laufend daran, unseren Energiebedarf, Ressourcenverbrauch und unser Abfallaufkommen weiter zu verringern. Apropos: Bereits jetzt fahren knapp 50 % unseres Fuhrparks in Sprögnitz elektrisch und tanken Sonnenstrom – ab 2028 sollen es ganze 100 % sein! In der Produktion unterstützt uns die neue Abfüllmaschine TEEodor dabei, der steigenden Nachfrage nach lossem Tee gerecht zu werden. In Rumänien wurde ein neues, energieeffizientes Betriebsgebäude eröffnet und in Tschechien setzen wir den Bau des Gebäudeprojekts „Solis“ fort. Entstehen sollen u.a. ein Teesalon sowie ein Entspannungsgarten.

MIT DEN NEUEN
AUDIOGUIDES
ENTDECKEN
BESUCHER:INNEN
DEN NATURGARTEN
DER VIelfALT IN
IHREM EIGENEN
TEMPO.

TANKT AM LIEBSTEN
SONNENSTROM

UNSERE STADT-LOFTS –
FÜNF FERIENWOHNUNGEN
IN ZWETTL

BEST NEW PRODUCT
AUF DER
BIOFACH 2025



FAIRE PARTNER- SCHAFTEN

ENTLANG DER LIEFERKETTEN

Um unseren Lieferant:innen Planbarkeit und einen guten Lebensunterhalt zu sichern, pflegen wir am liebsten langfristige Partnerschaften von 3 Jahren oder mehr. 75 % unserer Partnerschaften sind so gestaltet. Diesen hohen Wert wollen wir halten und bis 2030 zusätzlich erreichen, dass 50 % unserer Partner:innen uns seit 10 Jahren begleiten.

BIO IM EINKLANG MIT DER NATUR

Leben und leben lassen ist ein wichtiger Grundsatz, der durch den Erhalt natürlicher Lebensräume und gesunder Ökosysteme mit hoher Biodiversität gewährleistet wird. Für uns ist BIO selbstverständlich; auch in Zukunft setzen wir Bio-Rohwaren ein.



WIR SICHERN
DIE QUALITÄT

QUALITÄT UND SICHERHEIT

Basis für die hohe Qualität unserer Produkte ist die enge Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen in aller Welt. Regelmäßige Besuche vor Ort und Austausch auf Augenhöhe schaffen die nötige Vertrauensbasis und stellen die Qualitätsstandards dauerhaft sicher.

VERPACKUNG UND ENTSORGUNG

Ein Kriterienkatalog, der Verpackungsmaterialien nach Kreislauffähigkeit, Produktschutz usw. auflistet, hilft uns bei der Auswahl neuer, zukunftsfähiger Verpackungen. Bereits jetzt sind über 90 % unserer Verpackungen recycelbar und der überwiegende Rest ist kompostierbar. Die wenigen verbliebenen Verbundmaterialien sollen bis 2030 Geschichte sein.

QR-CODES AUF UNSEREN PACKUNGEN
GEBEN DEN KUND:INNEN INFOS
ZUR RICHTIGEN ENTSORGUNG



WIR HANDELN
WELTWEIT

SAUBERE ENERGIE

Erneuerbare Energie, Energieunabhängigkeit sowie E-Mobilität sind zentrale Themen. Unser Plan bis 2030: 75 % lokale Selbstversorgung durch erneuerbare Energieträger in Sprögnitz (ausgehend von derzeit 60 %) und ein Fuhrpark ohne fossile Treibstoffe.



WIR SAMMELN
SONNENSTROM

KLIMA- WANDEL

Ab 2030 werden wir an unseren Produktionsstandorten keine fossilen Treibhausgase mehr ausstoßen. In Sprögnitz soll es sogar bereits 2028 so weit sein. 2024/25 haben wir außerdem die größten Emissionsherde entlang unserer Wertschöpfungskette identifiziert und evaluieren hier die Potenziale zur Reduktion.

SO GEHTS WESENTLICH BESSER

Das Tun und die Produkte von SONNENTOR betreffen auf ihrem Weg viele Menschen. Daher haben wir bereits 2022 mit der Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse jene acht Nachhaltigkeitsthemen erhoben, die für unsere Kund:innen und Partner:innen besonders relevant sind.

So können wir bei SONNENTOR noch effektiver an Verbesserungen in den einzelnen Bereichen arbeiten. 2024 hat eine neuerliche Analyse unserer internen Fachabteilungen gezeigt, dass die acht Kernthemen nach wie vor relevant sind.

Wir sind also auf dem richtigen Weg.



WIR FÖRDERN REGIONALE
ENTWICKLUNG

LÄNDLICHE ENTWICKLUNGEN

Menschen in unserer Wertschöpfungskette ermöglichen wir ein gutes Leben in ländlichen Regionen auf der ganzen Welt. Dabei ist es unser Ziel, mindestens 60 % unserer Rohwaren direkt, also von den Anbaupartner:innen selbst, zu beziehen. 2024/25 lag der Anteil sogar bei 66%.

BEWUSSTER UMGANG MIT LEBENSMITTELN

SONNENTOR reduziert Lebensmittelverschwendung durch konkrete Maßnahmen wie Lebensmittelspenden an karitative Einrichtungen oder die „Zweite Chance Box“. Unsere Kund:innen unterstützen wir durch Innovationen wie „Das Beste für Reste“ Gewürz dabei, weniger Lebensmittel wegzuerwerfen.



Lieferant:innen



Wir kaufen verantwortungsvoll und direkt

Wir bauen auf langjährige Partnerschaften und fördern regionale Strukturen auf der ganzen Welt.

Kräuter und Gewürze: Weltweit enge Zusammenarbeit

Unser Ziel ist es, nicht nur Rohwaren in höchster Qualität zu bekommen, sondern auch Beziehungen zu gestalten, die auf gegenseitiger Wertschätzung, Fairness und Verantwortung beruhen. Daher besuchen wir unsere Anbaupartner:innen auf ihren Feldern – und zwar überall auf der Welt. Die offene und direkte Kommunikation ist uns wichtig, schließlich sind gute Verbindungen wesentlich für den gemeinsamen Erfolg. Allein im Geschäftsjahr 2024/25 waren SONNENTOR Teams u. a. in Tansania, Indien, Peru, Indonesien, Bulgarien, Kroatien und Portugal unterwegs. Bei diesen Terminen vor Ort überprüfen wir ökologische und soziale Aspekte bei der Erzeugung sowie die Qualität der Rohstoffe. Unser verantwortungsvolles Handeln haben wir in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) niedergeschrieben, der sich an internationalen Richtlinien orientiert und soziale Standards in unserer Lieferkette sichert.

Auf direktem Weg

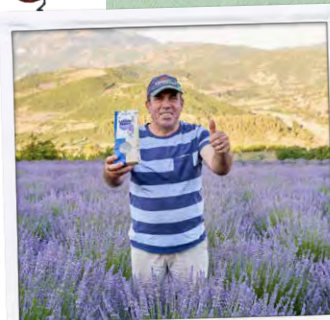
Unsere Bio-Bäuerinnen und -Bauern bauen weltweit rund 190 verschiedene Bio-Kräuter, -Gewürze und -Kaffees an. Wir beziehen rund 66 % der Rohwaren aus direktem Handel. Das bedeutet, dass wir entweder direkt beim einzelnen Bio-Bauernhof einkaufen oder über Kooperativen und deren Vertreter:innen beziehen, die wir kennen und wo wir persönlich vor Ort waren. So vermeiden wir Zwischenhandel und unnötige Preisspekulationen. Durch die Zusammenarbeit auf Vertragsbasis ermöglichen wir den Lieferant:innen den Aufbau einer langfristigen Existenz. Rohstoffe, die wir nicht über direkten Handel beziehen, kaufen wir bei langjährigen Partner:innen ein, zu denen ein gefestigtes Vertrauensverhältnis besteht.



KAFFEE AUS PERU



MANUKAHONIG AUS
NEUSEELAND



LAVEDEL
AUS ALBANIEN



PFEFFER AUS TANSANIA



SENF AUS NIEDERÖSTERREICH

Gelebte Verantwortung

Wir sind uns unserer Verantwortung in der Zusammenarbeit mit unseren Bio-Bäuerinnen und -Bauern und kleinstrukturierten Familienbetrieben bewusst. Als Basis für eine solide Lebensgrundlage bieten wir stabile Preise, auch wenn es saisonal und marktbedingt zu Schwankungen von Erntemengen und Qualitäten kommt. Die Preise werden in regelmäßigen Abständen angehoben. Sollte die Ernte besonders erfolgreich sein, nehmen wir nach Möglichkeit und Absprache auch die Mehrmengen ab.

Anbau in Österreich und Deutschland

Wo es die geografische Nähe zulässt, unterstützen wir unsere Anbaupartner:innen auch im Alltag mit unserer Expertise. Mit etwa 100 Bauernfamilien in Österreich, Deutschland und Tschechien arbeiten wir besonders intensiv zusammen. Sowohl in Sprögnitz als auch in Čejkovice werden die regionalen Anbaupartner:innen einmal im Jahr zu einer Versammlung eingeladen. Zudem werden sie auf digitalem Weg laufend mit Infos versorgt. Unser Anbauteam initiiert und fördert den Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Dazu zählen Arbeitsgruppentreffen, gemeinsame Feldtage, Fortbildungsveranstaltungen und Besuche bei Lieferant:innen.

Natürlich beraten wir auch beim Anbau verschiedener Kulturen und entwickeln gemeinsam innovative Ideen zu ressourcenschonender Produktion, Versorgungssicherheit und Qualitätssicherung. Dabei unterstützen uns Partner:innen aus der Wissenschaft (z. B. Universitäten) sowie aus der Praxis (z. B. Produzent:innen landwirtschaftlicher Maschinen).

Mit dem Verein für eine enkeltaugliche Umwelt helfen wir unseren Bio-Bäuerinnen und -Bauern in Österreich, sich gegen Schäden durch Pestizidabdrift abzusichern. Außerdem fördert der Verein die Vernetzung untereinander; so profitieren die Mitglieder u. a. vom Wissensaustausch mit ihren Kolleg:innen. Mehr Infos findest du unter: www.sonnentor.com/enkeltaugliche-umwelt

Direkte Partnerschaften

Hier einige unserer Projekte

Nicaragua: Hier wird gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Biosfair umweltfreundlicher Kaffee angebaut.

Kolumbien: Hier beziehen wir Kaffee von einer Kooperative, die mit mehr als 300 Kaffeebäuerinnen und -bauern vor Ort zusammenarbeitet.

Peru: 2019 nahmen wir den ersten direkt gehandelten Rohkaffee aus Peru in Empfang.

Spanien: Hier wird für uns das leuchtend rote Paprikapulver hergestellt.

Italien: Wir beziehen u. a. Basilikum aus Süditalien sowie unsere ätherischen Öle Zitrone und Orange aus Sizilien.

Albanien: Im Jahr 2020 wurde mit der Bauernfamilie Shtylla ein Blütenprojekt initiiert, das wir finanziell unterstützten.

Kosovo: Hier haben Arber und Ardit die Zusammenarbeit mit SONNENTOR bereits in zweiter Generation von ihrem Vater Halit übernommen. Sie schaffen Perspektiven: Kräuteranbau und Wildsammlung sichern hunderten Familien ein Einkommen.

Rumänien: Von hier stammen u. a. unsere wunderschönen Rosenknospen.

Bulgarien: Von hier erhalten wir Rohwaren aus Wildsammlung, wie Lindenblüten, Hagebutten und Holunderblüten.

Bosnien-Herzegowina: Bei unserem Partner Jusuf Ahmetlic finden rund 70 Menschen durch Wildsammlung ein Einkommen.

Deutschland:

In Deutschland arbeiten wir aktuell mit 8 Partner:innen zusammen.

Tschechien:

Das SONNENTOR Schwesterunternehmen in Čejkovice erhält Rohwaren von 25 Bio-Betrieben.

Österreich:

Rund 70 Bauernfamilien arbeiten mit uns zusammen.

Griechenland: Nikos Malinis und seine Familie bauen neben Griechischem Bergtee auch Lavendel sowie die Immortelle für unser ätherisches Öl an.

Kroatien:

Hier wächst unsere Kamille.

Tansania:

Cleopa Ayo ist unser Partner, wenn es u. a. um Pfeffer, Nelken und Zimt geht.

Neuseeland:

Der gebürtige Waldviertler Bernhard Schneider lebt in Neuseeland und ist leidenschaftlicher Bio-Imker. Von ihm bekommen wir unseren Manukahonig.

BIO IST ZU TEUER?

Alles eine Frage der Perspektive.

Mit dem Kauf jedes SONNENTOR Produkts unterstützt du eine Lieferkette, von der alle gut leben können.

Lieferant:innen

Handelswaren

Neben Kräutern, Gewürzen und Kaffee bereichern auch ätherische Öle, Kekse, Sirupe, Honige, Fruchtaufstriche, Knabbereien, Suppen und ein handverlesenes Zusatzsortiment von gleichgesinnten und vertrauenswürdigen Hersteller:innen unsere Produktpalette. Auch hier setzen wir auf langfristige Partnerschaften, die unseren Qualitätsstandards entsprechen.

Beste Beziehungen

Mit langfristigen Partnerschaften mit unseren Lieferant:innen stärken wir auch die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette. So konnten wir 2024 gemeinsam mit horizont3000 ein Projekt in Tansania umsetzen, das uns dabei hilft, Realität und Risiken der Erntearbeiter:innen und Klein(st)bäuerinnen und -bauern besser zu erfassen. Außerdem wurden vertrauensbildende Maßnahmen und ein Hinweisgebersystem entwickelt.

GEWINN BLEIBT IM UNTERNEHMEN UND WIRD REINVESTIERT.



10 % Gewinn

6 % Steuern und Abschreibungen

25 % Personalkosten

4 % Werbung

2 % Transport

9 % sonstige laufende Aufwände

4 % Verpackungen

40 % Rohstoffe

Auf Basis der Gesamtumsätze von SONNENTOR Kräuterhandelsges. mbH AT und DE, SONNENTOR Service GmbH (Geschäftsjahr 2024/25) berechnet.

Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen

Alle reden von schwarzen Zahlen.
Wir schreiben sogar **grüne**.

Nachhaltigkeit + wirtschaftlicher Erfolg?

Die Rechnung geht auf! SONNENTOR setzt auf Gemeinwohl und Nachhaltigkeit und macht dabei noch gutes Geld. Für Stockholder:innen, die nur auf schnellen Profit aus sind, ist dabei kein Platz. Wir sind eigentümergeführt und unabhängig. Unsere Gewinne zahlen wir wieder in unser Unternehmen, die Region und ein sinnvolles Miteinander ein – und das zahlt sich aus. Hier ein paar ausgewählte Projekte:

INBETRIEBNAHME
DER ABFÜLLANLAGE
TEEodor



Auszug aus unseren
Investitionen 2023 bis 2025

Halle Rumänien	1.000.000 EUR
Parkplatz mit E-Ladestationen	900.000 EUR
TEEodor Abfüllanlage	577.000 EUR
Neue Heizkessel	103.000 EUR
Digitalisierung in der Produktion	162.000 EUR
PV-Anlage und Absauganlage in Tschechien	385.000 EUR
CO₂-Druck- kompressor	189.000 EUR

€ 5 Mio.

wurden insgesamt in den letzten beiden
Geschäftsjahren wieder in das
Unternehmen investiert.

Kassen-ID: 1 | 15.10.2025 17:27:27
Danke für Ihre Investition!

PARKPLATZ FÜR
MITARBEITENDE

Auf unsere Eigenkapitalquote von 78 % in Österreich und 70 % in Tschechien (Geschäftsjahr 2024/25) sind wir sehr stolz! Ein Großteil der Investitionen kann so aus dem Cashflow finanziert werden. Der Branchendurchschnitt liegt bei ca. 54 %.

Auch bei unseren Geldgeschäften achten wir auf deren nachhaltige Ausrichtung. So vertrauen wir für SONNENTOR in Österreich seit 2012 der nachhaltigen GLS Bank sowie dem Umweltcenter der Raiffeisenbank Gunkirchen, bei dem wir seit 2020 ein Gemeinwohl-Konto führen.

Innerhalb der SONNENTOR Familie besteht mitunter die Möglichkeit, die Finanzierung von Projekten durch interne Ressourcen zu realisieren, anstatt auf externe Darlehen zurückgreifen zu müssen.

Der Neubau am Standort Čejkovice konnte durch einen Green Loan der Československá obchodní banka finanziert werden. Als eines der ersten Unternehmen in der Tschechischen Republik erfüllten wir die strengen Kriterien dieses Finanzinstruments, das ausschließlich für grüne Projekte zur Verfügung steht.

Wir unterstützen aktiv die Genossenschaft für Gemeinwohl.

In Österreich zahlen wir jährlich rund 5,1 Millionen Euro an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen und haben im letzten Geschäftsjahr im Gegenzug rund 246.000 Euro an Förderungen erhalten. Bei unserem Schwesterunternehmen in Tschechien stehen Steuer- und Versicherungsbeiträge in Höhe von 1,7 Millionen Euro einer Fördersumme von 80.000 Euro für Elektromobilität und Photovoltaik gegenüber.

Um unsere Anbaupartner:innen zu unterstützen, werden bei ausgewählten Projekten die Ernten vorfinanziert.

IN ÖSTERREICH UND
TSCHECHIEN SIND DIE BETRIEBE
IN FAMILIENHÄNDEN.

NEUE HALLE
IN RUMÄNIEN



Mitarbeitende

Arbeit mit Sinn und Freude

Gegenseitige Anerkennung, ein respektvoller Umgang und Vertrauen sind die Basis unseres täglichen Schaffens. Wir schätzen das Du, denn es stärkt das Wir. Wir arbeiten eigenverantwortlich, sind begeisterungsfähig und wertschätzend. Unsere Vision ist es, regionale Arbeitsplätze zu sichern. Das ist unser Auftrag an jeden Mitarbeitenden bei SONNENTOR.

Digital – für uns normal

Mobile Arbeitsplätze und Onlinemeetings sind Beispiele für Digitalisierung, die bei SONNENTOR selbstverständlich zum Arbeitsalltag gehören – genauso wie SIGI: SONNENTORs interaktive gemeinsame Infoplatzform ist ein soziales Informationsnetzwerk für alle Mitarbeitenden, Franchise-Kolleg:innen und freien Dienstnehmenden, die alle Standorte und Abteilungen umfasst. Seit 2024 nutzen auch unsere Kolleg:innen in Čejkovice und seit 2025 aus Rumänien das Social Intranet. Mitarbeitende ohne PC haben via Handy-App Zugriff. Bereits 8 von 10 Kolleg:innen nutzen SIGI regelmäßig.

Gemeinsam lassen wir die Freude wachsen

Wir leben und schätzen das Miteinander. Das bedeutet unter anderem, dass Mitarbeitende bei SONNENTOR in viele Entscheidungen eingebunden werden. Abteilungsübergreifende Strategieteams sind z. B. in die Entscheidung über neue Produkte eingebunden. Außerdem haben wir es uns zur guten Gewohnheit gemacht, regelmäßig das Leben miteinander zu feiern, etwa bei unseren Betriebsausflügen und der jährlichen Weihnachtsfeier. In Čejkovice gehören die Osterfeier und der gruselige Samstag zu Allerseelen zu den Fixterminen.



WEIHNACHTSFEIER
MIT TOLLEM
RAHMENPROGRAMM

GEMEINSAME
WANDERUNGEN
LASSEN DIE
FREUDE WACHSEN.

UNSERE MITARBEITENDEN
IM FASCHING



Wir leben den Austausch

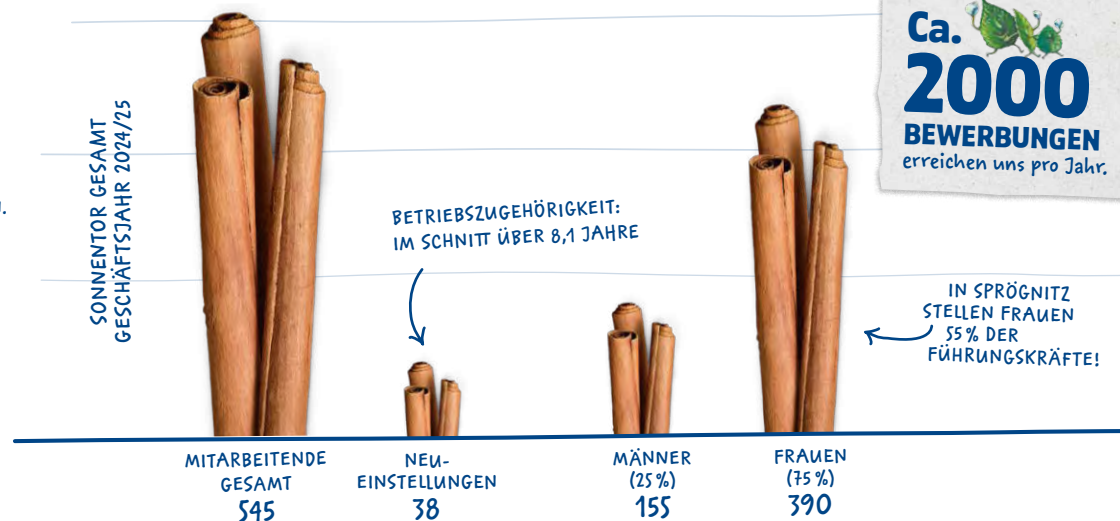
Wir unterstützen selbständiges und verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeitenden. Dabei setzen wir auf flache Hierarchien und offene Gespräche, auch über Investitionen und Führungsthemen. So können sich alle einbringen. Im Arbeitsalltag geben eine eigene Mitarbeiterzeitung und laufende Updates in SIGI aktuelle Einblicke – etwa in Form der SONNENTALKS. Mit diesem Videoformat erreichen interne Informationen lebendig und persönlich alle Mitarbeitenden, freien Dienstnehmenden sowie Franchise-Partner:innen samt Team. Natürlich darf auch der Kaffeetratsch nicht fehlen: Sowohl in Sprögnitz als auch in Čejkovice gibt es regelmäßige Kaffeetermine mit den Geschäftsführern Johannes Gutmann bzw. Josef Dvořáček, die allen Mitarbeitenden offenstehen. Beim „Blind-Date-Kaffee“ vernetzen sich die Kolleg:innen in Čejkovice auch untereinander.

Wissen währt ewig

Deswegen bieten wir Mitarbeitenden laufend Möglichkeiten zur Weiterbildung – von Fremdsprachen bis zum Staplerschein bzw. nach individuellem Bedarf. In Čejkovice nutzen die Mitarbeitenden auch Peer-to-Peer-Trainings, um voneinander etwa neue Präsentationstechniken zu lernen, und profitieren von einem Mentoringprogramm. In Sprögnitz wurde mit der Talente-Schmiede ein neues Trainingsformat ins Leben gerufen, bei dem potenziellen künftigen Führungskräften Know-how zu spezifischen Themen vermittelt wird. Ab 2026 wird es eine neue Leadership- Journey für alle Führungskräfte geben, die mehrere Trainingstage, Reflect- Sessions und Buddy Groups beinhalten wird. In den letzten beiden Jahren wurden rund 245.500 Euro in Weiterbildung investiert.

Gerechte Entlohnung

Wir sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden ein gutes Auskommen haben. Das Durchschnittseinkommen steigt jährlich konstant. Die Bezahlung unserer Mitarbeitenden ist unabhängig vom Geschlecht. Eine der zahlreichen und beliebten Sozialleistungen ist die Klubkarte für Mitarbeitende: Mit dieser Karte gibt es 20 % Rabatt auf alle Produkte von SONNENTOR.



Gesundheit liegt uns am Herzen

Unter dem Motto „Sonneng’sund – wir für uns“ bieten wir unseren Mitarbeitenden in Sprögnitz kostenloses Mittagessen sowie frisches Obst in Bio-Qualität an. Mit „fe:male Power“ haben wir 2024 einen Schwerpunkt zum Thema Weiblichkeit umgesetzt. Bei Problemen steht eine Firmenpsychotherapeutin zur Verfügung. Sportangebote und Kochworkshops sowie verschiedene Angebote zu Gesundheitsthemen tragen zu einem vitalen Lebensstil der Teams bei. Für freiwillige Sozialleistungen haben wir in den letzten beiden Jahren rund 788.600 Euro ausgegeben.

An unserem Standort Reghin in Rumänien befindet sich ein großer Garten auf dem Firmengelände. Dort werden Bio-Gemüse und Bio-Kräuter angebaut. Die Mitarbeitenden können sich nach Herzenslust bedienen und die Ernte auch mit nach Hause nehmen.

Flexibilität in der Arbeitszeit

Wir versuchen, auf die vielfältigen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden einzugehen. Deshalb haben wir rund 150 verschiedene Arbeitszeitmodelle, die flexibles Arbeiten ermöglichen. Gleitzeit ist für den Großteil unserer Mitarbeitenden selbstverständlich – auch in vielen Bereichen der Produktion. Sollte es einmal etwas länger dauern, werden angefallene Mehrstunden in Form von Zeitausgleich abgebaut. Dadurch lassen sich Beruf und Privatleben gut miteinander vereinbaren. All-in-Verträge betreffen nur wenige Mitarbeitende sowie einige Führungskräfte und Kolleg:innen im Außendienst.

In großen Teilen der Produktion in Sprögnitz wurde die 4-Tage-Woche eingeführt. Außerdem unterstützen uns freie Dienstnehmende, die ein flexibles, aber beständiges Beschäftigungsverhältnis schätzen. Auch bis zu zwei Telearbeitstage pro Woche gehören für uns zum Arbeitsalltag. Darüber hinaus steht ein Büro in Wien zum Arbeiten und für Termine zur Verfügung. Mitarbeitende mit längerer Pendelstrecke nach Sprögnitz können tageweise kostenlos in eigens geschaffenen Zimmern übernachten, um die Zeit im Auto und die zu fahrenden Kilometer zu reduzieren.

HIER LACHT DIE
GROSSE SONNENTOR
FAMILIE.



Ca.
2500 kg
ERDÄPFEL
werden pro Jahr in der
Betriebsküche in
Sprögnitz verkocht.

Gleichstellung und Diversität

Wir haben Vielfalt und Gleichstellung im Fokus. Seit 2024 ist eine eigene Diversity-Beauftragte damit betraut, diesen Themenbereich weiter zu stärken. Gleichberechtigung wird bei uns gelebt; das bringen wir auch in unserer Sprache zum Ausdruck. In einem eigenen Genderleitfaden haben wir unsere Grundsätze der Gleichstellung und gendergerechten Kommunikation niedergeschrieben.

Wir sehen es als unsere soziale Verantwortung, auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, im Berufsleben Fuß zu fassen. Deswegen beschäftigen wir 25 Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf. Bei SONNENTOR Tschechien wird unser Tee Probier mal! u. a. von rund 150 Mitarbeitenden verschiedener Werkstätten für Menschen mit Behinderung händisch verpackt. Auch Langzeitarbeitslose werden bei uns eingestellt, um sie wieder in den Berufsalltag einzubinden. Insgesamt arbeiten im österreichischen Unternehmen Menschen aus 11 und im tschechischen Schwesterunternehmen aus 4 Nationen zusammen.

Betriebskindergarten SONNENSCHNEICHEN

Mit dem SONNENSCHNEICHEN haben wir in Sprögnitz seit mehr als zehn Jahren einen eigenen Betriebskindergarten. Während die Eltern entspannt arbeiten, betreut ein Team aus Pädagoginnen bis zu 20 Kinder, davon max. 15 Kinder pro Tag. Seit der Gründung wurden über 100 Kinder in familiärer Umgebung beim Wachsen und Werden begleitet. Das sozialpädagogische Konzept des SONNENSCHNEICHENS spiegelt dabei die Grundwerte von SONNENTOR wider: Die Aktivitäten der ein- bis sechsjährigen Sprösslinge drehen sich um Natur und Umwelt im Jahreskreis.

Durch den Einsatz von Natur- und Alltagsmaterialien, Recycling und Bio-Lebensmitteln vermitteln wir spielerisch den bewussten Umgang mit Ressourcen. Vom Naturgarten der Vielfalt am Frei-Hof über die Waldtage bis zum Spielen im Bio-Bengelchen Garten – es gibt viel zu entdecken. Zur Stärkung gibt es täglich köstliches Essen aus dem Bio-Gasthaus Leibspeis'. Auch zu Ferienzeiten besteht fast durchgehend eine Betreuung im SONNENSCHNEICHEN. An unserem Standort in Čejkovice können die Kinder unserer Mitarbeitenden ebenso sinnstiftende Ferientage in unseren Sommercamps verbringen.

„WIR MÖCHTEN SCHON DEN
GANZ KLEINEN ZEIGEN,
WIE WICHTIG ES IST,
IN KREISLÄUFEN ZU DENKEN,
UND DASS WENIGER AUCH
MEHR BEDEUTEN KANN.“

Edith Gutmann, Gründerin
SONNENSCHNEICHEN
und Pädagogin



Sonnen
scheinen



Kund:innen und Mitunternehmen

Partnerschaften auf Augenhöhe

Leben und leben lassen ist Teil unserer Philosophie. Wir leben vom Handel und möchten allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette ein gutes Auskommen ermöglichen. Alle Kund:innen sind somit Teil unseres Kreislaufgedankens und tragen unsere Botschaft weiter.

Wir setzen auf solide Beziehungen

Unsere Produkte findest du in rund 60 Ländern auf der Welt. Rund Dreiviertel werden in Österreich und Deutschland konsumiert. Wir verfolgen ein klares Vertriebskonzept, deshalb verkaufen wir unsere Kräuter und Gewürze über wertige Kanäle wie die SONNENTOR Geschäfte, den SONNENTOR Onlineshop, den Bio-Fachhandel, Reformhäuser, Apotheken sowie Gastronomie und Hotellerie und in Deutschland auch über ausgewählte Partner:innen des gehobenen Lebensmittelhandels. Denn eine gute Beratung, faire Preisgestaltung und nachhaltige Kundenbeziehung sind für uns und unsere Bio-Bäuerinnen und -Bauern wichtig. Auf Sonderangebote, Preisdruck und Listungsgebühren verzichten wir gern, deswegen gibt es SONNENTOR Produkte im deutschsprachigen Raum eben nur im ausgewählten Lebensmittelhandel.

Den Großteil unserer Produkte verkaufen wir über den Bio-Großhandel.

Entspricht das Handeln unserer Partner:innen nicht unseren Werten, lehnen wir eine Zusammenarbeit auch ab. Zum Beispiel, wenn Vereinbarungen und Zahlungen nicht eingehalten werden oder das Interesse nur darin besteht, mit Masse schnell Geld zu machen.

In manchen Ländern können wir hingegen nicht auf den Fachhandel setzen, weil er schlicht nicht existiert. So stellt sich die Situation etwa in unserem Nachbarland Tschechien dar, wo wir mittlerweile fünf SONNENTOR Geschäfte betreiben. Hier ist es uns natürlich ein besonders großes Anliegen, zum Aufbau des Bio-Marktes beizutragen. Unsere Aufgabe ist es, BIO alltagstauglich und für alle zugänglich zu machen.

Gelebter Austausch und Kommunikation

Wir leben im bewussten Austausch mit unseren Kund:innen – persönlich und digital. Besonders stolz sind wir auf unsere Social-Media-Kanäle, wo eine rege Kommunikation mit rund 382 000 Fans erfolgt. Mit unserem neuen Es Geht Auch Anders Klub für Stammkund:innen wollen wir unsere Community mit Events und Wissenstransfer noch gezielter in unsere Aktivitäten einbinden. Wir setzen unsere Kommunikationskanäle bewusst zur Förderung einer gesunden Ernährung und eines nachhaltigen Konsums ein. Das gelingt uns mit vielen wissenswerten DIY-Tipps, Rezepten und Beiträgen zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen. Großen Wert legen wir darauf, unseren Kund:innen für sie persönlich relevante Informationen anzubieten. Dazu gehören etwa Newsletter-Aussendungen mit Rezepten, die zu den gekauften Produkten passen, sowie je nach Vorlieben angepasste Produktinformationen und Veranstaltungstipps.

Rund 4 % des Umsatzes verwenden wir, um neue Produkte zu kreieren und bestehende zu bewerben. Ethisches Marketing ist uns ein großes Anliegen. Im Kundenmagazin „FREUDE“ wird ein starker Fokus auf gesellschaftspolitische Themen gelegt. Für Werbeschaltungen nutzen wir hauptsächlich Bio-Medien sowie Medien, die einen nachhaltigen Lebensstil fördern, und unterstützen damit deren Existenz.

In unseren eigenen Kommunikationskanälen findest du viel Wissenswertes zu unseren Produkten. Wir nutzen sie aber auch zur Aufklärung über Themen, die uns besonders am Herzen liegen, wie zum Beispiel:

- nachhaltige Wirtschaftsformen
- geschlossene Kreisläufe entlang der Wertschöpfungskette
- biologische Landwirtschaft, Vielfalt und Diversität
- nachhaltige Verpackung
- Klimaschutz und Ressourcenschonung
- Food Waste



Franchise-System: Unsere SONNENTOR Geschäfte werden größtenteils via Franchising geführt. Mittlerweile arbeiten wir mit 20 Partner:innen zusammen. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass diese unsere Werte leben. Eine eigene Franchise-Abteilung arbeitet gemeinsam mit ihnen an der Weiterentwicklung unseres Franchise-Systems.



15 UNSERER GESCHÄFTE SIND EIN FAMILIENBETRIEB.
Bei 14 arbeitet bereits die 2. Generation mit!

Transparenz bedeutet für uns auch, dass alle Interessierten einen Blick hinter das SONNENTOR werfen können. Bei unseren Betriebsführungen können sich Besucher:innen von unserer Arbeits- und Wirtschaftsweise überzeugen. Besonders stolz sind wir auf den neuen Rundweg am Standort Čejkovice, der spannende Einblicke in die Teebeutel-Produktion aus nächster Nähe erlaubt. In Sprögnitz gibt es weiters die Möglichkeit, aus unserem Naturgarten der Vielfalt Informationen zum Thema Permakultur und Inspiration für Garten und Balkon mitzunehmen. Bei Seminaren und Kochkursen liefern wir viele Ideen zur Verwendung der Produkte und Tipps zum Selbermachen.

Reklamationsmanagement

Im Geschäftsjahr 2024/25 bearbeiteten wir fast 2600 Anfragen von Kund:innen an das Qualitätsmanagement. Über die Chargennummer können unsere Produkte vollständig bis zum Ursprung zurückverfolgt werden.

Solidarität mit Mitunternehmen

Mitbewerbende sind wichtig für die Marktbelebung sowie für die Weiterentwicklung der eigenen Maßstäbe und Ziele. Besonders in der Bio-Fachhandelsbranche wird ein offener Austausch bei Messen, Branchentreffen usw. gelebt.

Wir kooperieren mit Unternehmen, die unsere Werte teilen, und bieten ihnen gern eine Plattform auf unseren Kanälen. Im Zuge von Kooperationen legen wir unseren Onlineshop-Paketen Informationen, Gutscheine und Magazine nachhaltiger Unternehmen und Organisationen bei. Auch in unserem FREUDE-Magazin nehmen wir unsere Partner:innen in Form von Inseraten mit. Am Standort in Sprögnitz stellen wir den Platz für das Bio-Reich, eine regionale Bio-Selbstbedienungshütte, zur Verfügung.

IM RAHMEN EINER FÜHRUNG KÖNNEN GÄSTE EINEN BLICK HINTER DAS SONNENTOR WERFEN.



Unsere Produkte

Unsere Produkte stiften Sinn – vom biologischen Anbau über die Verpackung bis hin zum Genuss.

AG Klimafit: Um die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Qualität und Lieferfähigkeit zu erfassen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wurde die AG Klimafit gegründet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Kolleg:innen aus Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Einkauf und CSR.

Durch den Verzicht auf mineralische Stickstoffdünger und chemische Pflanzenschutzmittel erhält die Bio-Landwirtschaft die Biodiversität und stößt insgesamt weniger Treibhausgase aus. Laut Nachhaltigkeitsbewertung österreichischer Bio-Betriebe des FiBL im September 2021 sind die CO₂eq-Emissionen pro kg Produkt, bei pflanzlichen Bio-Produkten häufig um 10 % bis 25 % geringer als bei konventionellen Produkten.

Unsere Produkte sind frei von künstlichen Aromen, Farbzusätzen oder synthetischen Geschmacksverstärkern. So steht dem Genuss mit gutem Gewissen nichts im Weg.

Qualität

Im Lebensmittelbereich werden Bio-Produkte am stärksten und häufigsten kontrolliert. Jede Rohware lassen wir in unabhängigen Labors auf über 600 verschiedene Parameter untersuchen.

Barrierefrei

Wir achten auf eine gute Lesbarkeit der Produktbezeichnungen und eine eindeutige Auszeichnung auf den Produkten. Dazu gehören auch Hinweise zur Zubereitung und zum Geschmack. Bei unserem Internetauftritt setzten wir auf barrierefreies Webdesign, d. h., dass Inhalte auch sehschwachen und blinden Menschen zugänglich gemacht werden.



Kund:innen und Mitunternehmen

Augen auf, Ohren gespitzt: Hier kommen würzige Storyteller!



Mit dem Videocast „Würzige Storyteller“ haben wir ein Format geschaffen, in dem wir mit unseren Gästen über den Tellerrand blicken. Jede Staffel dreht sich um ein Schwerpunktthema, das die SONNENTOR Community beschäftigt. Pro Folge begrüßt eine Person aus dem SONNENTOR Team einen Gast mit Expertise zum Gespräch. Dazu gibt es spannende Do-it-Yourself-Ideen oder einfache Rezepttipps.

Natürlich hat Weiblichkeit viele Facetten

Daher dreht sich in der 2024 veröffentlichten ersten Staffel alles um das Thema fe:male Power. Hier wird Raum geschaffen, um Themen, die Frauen betreffen, offen anzusprechen. Dazu gehören körperliche wie gesundheitliche, gesellschaftliche wie persönliche Herausforderungen, vom Zyklus bis zur Menopause.

Lasse deine fe:male Power wachsen!

Um der Wichtigkeit des Themas Rechnung zu tragen, wurde die erste Videocast-Staffel mit persönlichen Geschichten aus der SONNENTOR Familie, vielen praktischen Informationen zur Kraft der Kräuter und köstlichen Rezepten begleitet. So haben wir ein ganzes Jahr lang Wissen für einen selbstbestimmten Lebensweg mit unserer Community geteilt. SONNENTOR lässt aus fe:male Power fe:male Empowerment wachsen!



2025 WURDE DIE ZWEITE STAFFEL
ZUM THEMA KRÄUTERPOWER
AUSGESTRAHLT!



Verpackungen sind nicht nur was fürs Auge



Wir setzen seit 2008 auf Verpackungsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen. Dazu zählen Papier und Karton, genauso wie Folien aus Holz-faser und Teebeutel aus Bananenfaser. Insgesamt sind über 90 % unserer Verpackungen recycelbar. Die restlichen 10 % setzen sich unter anderem aus kompostierbaren und Verbundmaterialien zusammen. Letztere werden wir bis 2030 auf 0 % reduzieren.

Darf's ein bisschen weniger sein?

Die SONNENTOR Verpackungsstrategie sieht vor, die ökologischen Auswirkungen unserer Verpackungen möglichst weiter zu reduzieren. Gemeinsam mit unserem Schwesterunternehmen in Tschechien konnte das Verpackungsteam neue Hüllen für unsere Teebeutel entwickeln. Sie sind aus beschichtetem Papier und mit kompostierbaren Farben bedruckt. Diese neuen Hüllen schützen den Tee noch besser und können über das Altpapier recycelt werden.

Brauchen Sie das Zetterl? Wir nämlich nicht

Seit 2022 setzen wir in fast allen unseren Geschäften auf Öko-Bons, also Bon-rollen, die im Papiermüll entsorgt werden können. Zusätzlich bieten wir seit 2023 in vielen Geschäften den digitalen Kassenbon an. Diese beiden Systeme werden auf alle SONNENTOR Geschäfte in Österreich und Deutschland ausgeweitet.

Endlich eine sinnvolle Schmutzkübelkampagne

Auch nachhaltige Materialien wie Holzfolie müssen nach ihrem Gebrauch richtig entsorgt werden. Dabei haben wir gemeinsam mit einem Experten einen Entsorgungsleitfaden entwickelt, der über den richtigen Entsorgungsweg für jede unserer Produktverpackungen informiert. Da wir unsere Verpackungen ständig weiterentwickeln, wird auch der Entsorgungsleitfaden laufend aktualisiert.

Die letztgültige Version des Leitfadens findest du hier:

www.sonnentor.com/verpackung



Gesellschaftliches Umfeld

Unser Beitrag für ein sinnvolles Leben

Wir unterstützen und fördern einen nachhaltigen Lebensstil – mit unseren Produkten und unserer Außen- und Innenkommunikation. Wir setzen uns für eine 100-prozentige biologische Landwirtschaft, den Klimaschutz und die Vermeidung von Abfällen ein, kurz: für eine enkeltaugliche Zukunft.

Unsere Produkte stiften Sinn

Sowohl ökologisch als auch sozial und ökonomisch. Die biologische Landwirtschaft schont die Natur und ist die Grundlage für besonders hochwertige Lebensmittel. Entlang der Lieferkette sichert unser Verhaltenskodex (Code of Conduct), dass soziale Standards von unseren zuliefernden Unternehmen eingehalten werden. Durch den Einsatz von nachhaltigen Verpackungen und die Weiterverwendung von Kräuterabfällen schonen wir Ressourcen.

Wir gehen auf alle Bedürfnisse ein

Wir berücksichtigen die Bedürfnisse ernährungsbewusster und -sensibler Zielgruppen, wenn wir neue Produkte entwickeln. Dazu zählen Menschen, die sich vegan oder vegetarisch ernähren, und Personen mit Allergien. So haben wir beim Relaunch unserer Kekse darauf geachtet, nicht nur vegane, sondern auch glutenfreie Optionen anzubieten.

Wichtige Kennzahlen Geschäftsjahr 2024/2025

SONNENTOR gesamt	
Ökostrombedarf:	2200 MWh
Hackschnitzel & Pellets:	395 t
Trinkwasser:	4821 m ³
Treibstoff:	52 357 l
Restmüll:	81,8 t
Karton:	73,3 t
Kunststoff:	22,6 t
THG-Emissionen:	220 t CO ₂ eq
THG-Reduktionen zu 2021/22:	- 23 %

SONNENTOR Sprögnitz Lebensmittelabfall:

2,5 %

Reduktion ökologischer Auswirkungen

- Durch den biologischen Anbau fördern wir Biodiversität und Vielfalt.
- Wir heizen in Sprögnitz nicht nur mit 100 % erneuerbaren Energiequellen, sondern seit der Saison 2024/2025 auch noch effizienter: Zwei neue Heizkessel machen's möglich. Damit können wir sogar grobe Kräuterabfälle verheizen. Kräuterstaub und feinere Abfälle aus der Produktion werden zu Pellets gepresst und in Čejkovice als Heizmaterial verwendet.
- Strom erhalten wir, wo möglich, zu 100 % aus Ökostromanlagen. Wir setzen auf die Kraft der Sonne: In Österreich generieren wir rund 40 % unseres Strombedarfs durch eigene Photovoltaikanlagen. In Tschechien sind es derzeit rund 28 % und am Standort Reghin in Rumänien sogar über 80 %.
- Dank eines neuen Kompressors können wir das CO₂, das wir für die Druckentwesung unserer Rohware benötigen, nun mehrmals verwenden. Wir benötigen daher 49 % weniger CO₂ in der Produktion als noch im Vorjahr.
- Trinkwasser beziehen wir in Sprögnitz aus unserem eigenen Brunnen und bereiten es selbst auf. Unsere Toiletten spülen wir mit Regenwasser. Eine 8000-Liter-Regenwasserzisterne hilft uns dabei.
- Unsere direkten Emissionen und die Emissionen aus zugekaufter Energie über alle SONNENTOR Standorte inklusive Geschäfte konnten wir in den vergangenen vier Jahren um 23 % reduzieren, allein in Sprögnitz sogar um 43 %. Wesentlich waren dabei die ständige Erweiterung unserer E-Auto-Flotte und die Umstellung der verbliebenen Verbrenner auf biogenen HVO-Diesel.
- „Himmelhoch“ ist nicht nur ein Name: Das neue Kräuter-Lager wurde bewusst in die Höhe gebaut, um den Flächenverbrauch zu minimieren; natürlich in ökologischer Bauweise: Die Hochregale im Inneren bestehen aus ca. 2800 m³ Holz.
- Wir hinterfragen unsere Abfalltrennung laufend. So haben wir gemeinsam mit unserem Entsorgungsunternehmen eine Möglichkeit gefunden, das Trägerpapier unserer Etiketten dem Altpapier zuzuführen. Damit werden mehr als 10 Tonnen Trägerpapier pro Jahr recycelt, anstatt es im Restmüll zu entsorgen. Für Transportkartons wurde sowohl hausintern ein System der Mehrfachnutzung etabliert als auch mit einem Großhandelspartner die Rückholung benutzter Kartons ohne extra Transportwege organisiert. So konnten in vier Jahren 250 000 Kartons eingespart werden. Nicht mehr einsetzbare Kartonagen werden an beiden Produktionsstandorten geschreddert und als Schutz beim Versand eingesetzt.



Mission: Null-Emission!

Wir haben uns ein großes Ziel gesetzt. Wir wollen ab 1. April 2028 an unserem Herbquater in Sprögnitz frei von fossilen Emissionen sein. Das bedeutet, dass wir keine fossilen Emissionen mehr freisetzen werden. 2030 wollen wir auch an unseren anderen Standorten diesen Meilenstein erreichen. Ein klarer Stufenplan hilft uns, die Reduktion voranzutreiben. Im Fokus stehen dabei unsere größten Emissionsherde: Mobilität und Energiebedarf.

Auch unsere Schwesterunternehmen in Tschechien und Rumänien sind natürlich Teil der Mission. Selbst erzeugter Solarstrom, nachhaltige Heizsysteme und Elektrofahrzeuge sind auch hier die zentralen Bausteine.

Bereits jetzt haben wir viel erreicht: In Sprögnitz betrug unser Ausstoß 2017/18 noch 323 Tonnen CO₂eq, im Geschäftsjahr 2024/25 sind es nur noch 82 Tonnen!

Next level

Für uns endet die Mission allerdings nicht bei uns selbst. Der Großteil der Treibhausgasemissionen entsteht derzeit nämlich im Anbau der Rohwaren, der Nutzung unserer Produkte, sowie deren Transport. 2025 konnten wir durch unsere verbesserte Berechnung der Scope-3-Emissionen diese größten Stellschrauben identifizieren. Jetzt arbeiten wir intensiv an einer Strategie zur Reduktion dieser Emissionen.



Unsere CO₂-Bilanz nach Standort | Scope 1 & Scope 2 Market Based

Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Wir lassen auch andere an unserem Erfolg teilhaben und investieren bewusst in Sponsorings und Spenden. Bedürftige Familien und Kinder liegen uns besonders am Herzen.

- Mit dem Gewürz Adventkalender haben wir in den letzten Jahren das MOMO Kinderpalliativzentrum mit einem jährlichen Betrag von 8.000 Euro unterstützt.
- Gemeinsam mit den Bio-Brotbox-Initiativen setzen wir uns für ein gesundes Frühstück für Kinder in Deutschland ein.
- Wir unterstützen in Deutschland, Österreich und Tschechien zahlreiche karitative Organisationen mit Produktspenden und finanziellen Beiträgen. Um einige zu nennen: den Sterntalerhof, Rainbows, das Neunerhaus, die Caritas, das Rote Kreuz, die Roten Nasen, den Stiftungsfond für Kinderonkologie und viele weitere.
- Nichtverkaufte Produkte mit einem kurzen Mindesthaltbarkeitsdatum werden bspw. für "Die Tafel Österreich", der tschechischen Food Bank oder dem Verein „Eine Welt“ der OÖ. Landlerhilfe für die Ukraine zur Verfügung gestellt.
- Seit 2012 unterstützen wir die Veranstaltung „Erdgespräche“ und schaffen so Bewusstsein für Klimaschutzthemen.
- Auch Arbeitszeit wird gespendet: 2025 haben wir in Österreich das Projekt waldsetzen.jetzt unterstützt, das sich dem nachhaltigen Wiederaufforsten von heimischen Wäldern verschrieben hat. SONNENTOR ist beim Bäume pflanzen dabei und "spendet" Arbeitszeit für unsere Umwelt und den Klimaschutz. In Tschechien halfen im Frühling 2025 Mitarbeitende im Rahmen von Freiwilligentagen bei der Gestaltung des Gartens einer geschützten Wohnanlage für Menschen mit geistiger Behinderung und verbrachten Zeit mit Senior:innen im Zoo.

- Auch international zeigen wir Engagement: Im Jahr 2024 haben wir für eine Grundschule in Tansania die hygienischen Bedingungen mit neuen Toilettenanlagen für rund 500 Kinder und das Lehrpersonal nachhaltig verbessert. Denn Aufwachsen in Würde und ohne Sorge um die Gesundheit muss für alle Kinder weltweit selbstverständlich sein.



Im Geschäftsjahr
2024/25 haben
wir in AT rund
€ 126.000
in Sponsorings und
sonstige wohltätige
Zuwendungen
investiert.

So gehts weiter

Ziele 2025–2027



Gemeinsam wachsen

Logistikzentrum

Die Planung für ein neues Logistikzentrum, das neben dem Hochregallager „Himmelhoch“ entstehen wird, läuft. Mit dem Zubau sollen die wachsenden Bereiche Kommissionierung und Versand zukunftsfit aufgestellt werden. Gleichzeitig wird die Nutzung bestehender Räumlichkeiten und Hallen optimiert, etwa um mehr Lagerfläche zu schaffen. Außerdem wird der Bedarf für zusätzliche Büro-Arbeitsplätze betrachtet.

Franchise-Expansion Deutschland

Mit unseren Geschäften und dem eigenen Onlineshop verfolgen wir das Ziel, die Marke SONNENTOR in Deutschland bekannter zu machen und die Produktverkäufe in unseren eigenen, wertigen Vertriebskanälen zu forcieren. Um unser Franchise-Konzept in Deutschland zu stärken, kooperieren wir mit unserem Partner StarDEV. Die Zusammenarbeit umfasst einerseits die Beratung und Förderung bestehender Geschäfte als auch die Erschließung neuer Geschäftsstandorte. Im Oktober 2025 eröffnete in Landshut bereits das erste neue, von StarDEV vermittelte SONNENTOR Geschäft.



ERÖFFNUNG IN
LANDSHUT

Klimaschutz

Scope 3

Ein Großteil unserer Emissionen entsteht nicht bei uns, sondern entlang der Lieferkette, etwa im Anbau und Transport. Mit einer Scope-3-Berechnung haben wir die größten Emissionsherde identifiziert und können nun gezielte Maßnahmen zur Reduktion entwickeln.

AG Klimafit

Um die Auswirkungen des Klimawandels auf das SONNENTOR Sortiment zu erfassen und folglich auch gegenzusteuern, wurde die AG Klimafit gegründet. Die AG Klimafit arbeitet derzeit an einer Risikoanalyse unserer Rohwaren. Daraus sollen zukünftig effektive Gegenmaßnahmen abgeleitet werden können.

Hast du Ideen, wie wir noch besser werden können?
Dann melde dich gern per E-Mail unter office@sonnentor.at
oder schreib uns einfach auf www.facebook.com/sonnentor

Digitalisierung

Digitale Barrierefreiheit

Um unsere Produkte und Dienstleistungen noch nutzerfreundlicher zu gestalten, unterziehen wir unsere digitalen Kommunikationskanäle einem Check. Dabei wird nicht nur unsere Website, sondern der gesamte digitale Auftritt von SONNENTOR betrachtet. Mit gezielten Schulungen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, bestehende digitale Inhalte entsprechend anzupassen und neuen Content barrierefrei zu gestalten.

Es Geht Auch Anders Klub

Mitte 2025 wird mit dem Es Geht Auch Anders Klub der neue Stammkund:innen-Klub umgesetzt, an dem in den letzten beiden Geschäftsjahren gearbeitet worden war. Kund:innen profitieren von sinnvollen Mehrwerten sowie einem echten, persönlichen Miteinander von Andersmacher:innen – egal ob im Geschäft oder online.

Erlebnis

Naturgarten der Vielfalt am Frei-Hof

Der Audioguide für die Führung durch den permakulturell bewirtschafteten Naturgarten am Frei-Hof wird aktuell geändert. Zusätzliche spielerische Wissensstationen für Groß und Klein werden umgesetzt. Der Kräuterwanderweg wird aktuell neu geplant. Die Route wird verlegt und zusätzliche Wissensstationen kommen hinzu.

Ausbau Tschechien

Für unseren Standort in Tschechien laufen aktuell Vorbereitungen für die Umsetzung des nächsten Ausbaus. Entstehen sollen u. a. ein größeres SONNENTOR Geschäft, ein Teesalon sowie ein Entspannungsgarten.

ETÖ

Mit dem Verein „Enkeltaugliches Österreich“

engagieren wir uns für Bio-Landwirtschaft. Langfristig wollen wir eine Quote von 100 % in Österreich erreichen. Die Bio-Verpflegung in öffentlichen Einrichtungen, wie Kindergärten und Krankenhäusern, soll stufenweise erhöht werden. Außerdem setzen wir uns für die Forschung zur Kostenwahrheit ein. Die transparente Darstellung der wahren Kosten konventioneller Lebensmittel im Vergleich zu biologischen und nachhaltigen Alternativen soll vorangetrieben werden.



NEUE
AUDIOFÜHRUNG



„SOLIS“ IN TSCHECHIEN



TESTAT

Externes Audit

Testat gültig bis
30.11.2027

ZertifikatsID
lxvse

Gemeinwohl Bilanz

Sonnentor Kräuterhandelsgesellschaft mbH

Sprögnitz 10, AT 3913 Sprögnitz

Wert	MENSCHENWÜRD	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 90 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 90 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 90 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 90 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 60 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 90 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 70 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 80 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen beziehungen: 80 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 50 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 100 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produktransparenz: 90 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 100 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 90 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 80 %
BILANZSUMME: 755				

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECONGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Vollbilanz
Dieses Audit wurde durchgeführt von Armin Schmelzle Jan Koltermann.

Nähere Informationen
zur Matrix und dem
Auditsystem finden
Sie auf
www.econgood.org

Hamburg, 14.11.2025

International Federation for the Economy
for the Common Good e.V.
Stresemannstraße 23
22769 Hamburg

federation-accounting@econgood.org
Amtsgericht Hamburg, VR 24207

Gus Hagelberg
Executive Director

Markus Müllenschläder
Executive Director

Rechtsform: SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH
Kontakt: 3913 Sprögnitz 10 | +43 (0) 2875/7256
office@sonnentor.at | www.sonnentor.com

Eigentümer und Eigentümerin:

93 % Johannes Gutmann, 7 % Edith Gutmann
Stille Beteiligungen: keine

Anzahl der Betriebsstandorte in Österreich und Deutschland:
7 (Hauptstandort + selbstgeführte Geschäfte)

Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2023/2024: 58,1 Mio. Euro

Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2024/2025: 62,1 Mio. Euro

Exportanteil: 61 %

Dieser Gemeinwohl-Bericht wurde erstellt für:

SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Österreich,
SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Deutschland,
SONNENTOR s.r.o. Tschechien,
SONNENTOR S.R.L. Rumänien und
SONNENTOR Service GmbH

Tochter- und Schwesterbetriebe:

Eigentümerin SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Deutschland
und SONNENTOR Service GmbH:

100 % SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Österreich

Eigentümer SONNENTOR s.r.o. Tschechien:

10 % Josef Dvořáček, 20 % SONNENTOR Kräuterhandelsges. mbH,
70 % Johannes Gutmann

Geschäftsführende: Josef Dvořáček, Johannes Gutmann

Anzahl der Betriebsstandorte in Tschechien:

5 (Hauptstandort + selbstgeführte Geschäfte)

Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2023/24: 18,4 Mio. Euro

Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2024/25: 19 Mio. Euro

Eigentümer:innen SONNENTOR S.R.L. Rumänien:

19 % Thomas Weinraub, 1 % Emese Weinraub, 80 % Johannes Gutmann

Geschäftsführer: Thomas Weinraub

Anzahl der Betriebsstandorte in Rumänien:

1 (Hauptstandort)

Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2023/24: 1,1 Mio. Euro

Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2024/25: 1,25 Mio. Euro